

Ergebnisse

der ersten Sitzung des neu gewählten GfA-Bundesvorstandes am 06. und 07. Juli 2007 in Stuttgart (Geno-Akademie)

Teilnehmer: Helmut Clemm, Erich Hadamofsky, Rudolf Schnappauf,
Günter Lichtenthäler, Heinz Hütter, Gunter Steidinger

Auf folgende wesentliche Ergebnisse der 18 Punkte umfassenden Tagesordnung wird aufmerksam gemacht:

Hinsichtlich des in der Hauptversammlung von der Gruppe Düsseldorf gestellten Antrags „**Bildung von Regionalgruppen**“ ist angedacht, alsbald die inaktiven Gruppen aufzulösen und die Mitglieder zu befragen, welchen aktiven Gruppen sie künftig zugeordnet werden möchten. Für die hierzu notwendige Ablaufregelung soll bei der nächsten Sitzung des Erweiterten Bundesvorstandes am 22.09.2007 in Frankfurt am Main die Meinung der Gruppenvorsitzenden eingeholt werden.

Eine Analyse der GfA-Homepage von H. Hütter ergibt: Wer als Internetnutzer eine Homepage „...Arbeitsmethodiker“ besucht, erwartet eine entsprechende Darstellung. Er erlebt bei www.g-f-a.de das Gegenteil. Die Homepage schadet mehr, als sie nutzt. Gute Chancen, neue Interessenten und Mitglieder zu gewinnen, werden verschenkt. Für die anstehende **Internetoptimierung** wird eine schnelle Lösung angestrebt, damit

- das Layout der GfA-Homepage verbessert wird
- die Internetseiten mit aktuellen Inhalten gefüllt werden
- die Gruppenseiten ebenfalls aktuell gehalten werden
- die Attraktivität und Werbewirksamkeit der GfA-Homepage optimiert wird.

Zur Verbesserung der Information der GfA-Mitglieder und der Gruppenleitungen sowie der Kommunikation untereinander wird ein **GfA-Newsletter** entwickelt, der viermal im Jahr erscheinen soll. Die GfA-Gruppenleitungen erhalten in Kürze einen Prototyp des Newsletter und werden gleichzeitig zu ihren Vorstellungen, Wünschen und Anregungen befragt.

Es wurde das inhaltliche Grobkonzept für ein **neues GfA-Methodenhandbuch** von Gunter Steidinger und Erich Hadamofsky vorgestellt. Zur Realisierung des Projekts sind drei bis vier kompetente und motivierte Autoren (GfA-Mitglieder) notwendig, die selbständig Bausteine erarbeiten/einbringen und auch zeitlich in der Lage sind, zwei bis drei Jahre daran mitzuarbeiten.

Im Hinblick auf die künftige **GfA-Ausrichtung** werden als besondere Herausforderungen angesehen: Mitgliederschwund, Altersproblem der Gruppenleitungen, mangelhafte Unterstützung der Gruppenleiter durch geeignete GfA-Mitglieder und die Ansprache junger Leute. Hierzu gilt es in Zusammenarbeit mit den Gruppen entsprechende Konzepte zu erarbeiten.

Der **persönliche Kontakt des Bundesvorstandes zu den Gruppen** wird auch künftig vor allem durch Besuche/Vorträge der Vorstandsmitglieder Helmut Clemm und Rudolf Schnappauf in den Gruppen sichergestellt. Die Gruppen werden gebeten, entsprechende Terminvereinbarungen rechtzeitig zu treffen.

Nach den **positiven Erfahrungen mit den Falkensteinseminaren** in den letzten vier Jahren soll diese zentrale GfA-Veranstaltung auch künftig fortgeführt werden. Jedoch wird an einer Neuausrichtung der Seminarangebote gearbeitet: (wieder Ausdehnung auf vier Veranstaltungstage wie früher; neben den traditionellen mehrtägigen Seminaren ein Methodentag am Samstag mit einem oder mehreren Schwerpunktthemen, z. B. für Teilnehmer, die nur einen Tag zur Verfügung haben).

Die bewährten **GfA-Bundeskongresse** werden in 2008 fortgeführt, und zwar durch einen zentralen Gesundheitstag der GfA-GESU-Gruppe und einen GfA-Kongress in München.

Die nächste **Sitzung des Erweiterten Bundesvorstandes** findet am Samstag, 22. September 2007, ab 10.00 Uhr in Frankfurt am Main („Hauptbahnhofnähe“) statt. Eine Einladung mit Tagesordnung wird noch verschickt.

Die weiteren **Sitzungen des GfA-Bundesvorstandes** sind vorgesehen für:
Freitag, 21. September 2007, ab 18.00 Uhr in Frankfurt am Main
Samstag, 19. Januar 2008, ab 10.00 Uhr in Stuttgart

verfasst: Günter Lichtenthäler 07.08.07